

# Im urigen Keller des Blueshauses

**Sulzfeld** In die neue Spielzeit ist der Kulturkreis Sulzfeld mit einem ganz besonderen Leckerbissen gestartet. Die Summerfield-Blues-Band gastierte im Bürgerhauskeller, und die rund 30 Bluesfreunde kamen dabei voll auf ihre Kosten.

Von Nicole Theuer



In die neue Spielzeit ist der Kulturkreis Sulzfeld mit einem ganz besonderen Leckerbissen gestartet. Die Summerfield-Blues-Band gastierte im Bürgerhauskeller, und die rund 30 Bluesfreunde kamen dabei voll auf ihre Kosten.

Launig moderierte Keyboarder Wolfgang Störzer den Abend und entschuldigte sich sogleich, dass nur fünf der sieben Bandmitglieder auf der Bühne standen. Saxofonist Achim Classen war aus beruflichen Gründen verhindert, und der Belgier Paul Louis musste krankheitsbedingt passen. Sehr zum Bedauern von Norbert Höge. "Ich bin extra wegen des Mundharmonikaspielers hergefahren", bedauerte der Eppinger. Aber er kam trotzdem auf seine Kosten. "Ich fliege jetzt nach Amerika, ans Mississippidelta, quasi an die Wiege des Blues", freute er sich. "Dieser Abend war die perfekte Einstimmung auf die Reise."

Seit 42 Jahren sind die Musiker um die Bandurgesteine Wolfgang Siebler und Kuno Eppe in Sachen Blues unterwegs. "Blues overtook me", eines der Stücke, die zum Repertoire der Formation gehören, ist ein bisschen ihr Leitmotiv. "Sie dürfen selbst entscheiden, ob der Blues uns übernommen hat oder wir uns mit dem Blues übernommen haben", erklärte Störzer.

Selbstredend, dass Ersteres der Fall ist, darin waren sich die Besucher einig. Die älteste Bluesband Badens, vervollständigt von Schlagzeuger Jürgen Nitsche aus der Vorderpfalz, überzeugte mit gutem, soliden Blues. Das Herzstück der Band, auch darin stimmten die Besucher überein, ist Sänger Manfred Rochel, der den Blues so überbringt wie einst Ray Charles. Dessen "Lonely Avenue" hatten die Musiker ebenso dabei wie "I'm ready" von Willie Dixon, den der Musiker bereits Mitte der 50er Jahre veröffentlichte und der später von Bryan Adams gecovered wurde.

Aber natürlich durften auch so bekannte Gassenhauer wie Bill Withers "Ain't no sunshine" oder "have you ever loved a woman?" von Billy Myles, der in der Interpretation von Eric Clapton weltbekannt wurde, beim Konzert in Sulzfeld nicht fehlen. Und mit "I'm tore down" spielte das Quintett noch einen Song, den erst Eric Clapton richtig bekannt machte, der aber auf der Feder von Freddy King stammt.



Sänger Manfred Rochel ist die Stimme der Bluesband.  
Foto: Theuer